

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09216332
<b>Kreis</b>	Dresden, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Dresden, Stadt
<b>Anschrift</b>	Eschebachstraße 3
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Pieschen * 468

### Kurzcharakteristik

Mietshaus mit Einfriedung in offener Bebauung; typischer Bau um 1910 mit Natursteinsockel, Putzfassade und Zierfachwerk im dominierenden Giebel, bauhistorische Bedeutung

### Denkmaltext

Die Eschebachstraße wurde um 1911 angelegt, sie ist nach dem Industriellen Carl Eschebach (1842-1905), dem Gründer der Eschebach Werke benannt.

Ihre Bebauung ist verbunden mit der Industriegeschichte in Dresden-Pieschen nach 1900.

Bei dem um 1910 errichteten Mietshaus mit drei Geschossen und ausgebauten Dachgeschoss handelt es sich um ein schönes Beispiel späthistoristischer Architektur mit deutlichen Tendenzen zur Reformarchitektur. Der Bau wird von einem großen, weit vorspringenden Giebel mit Zwerchhaus zur Straße hin beherrscht. Dieser Giebel nimmt die zwei mittleren Fensterachsen ein und besitzt ab dem dritten Geschoss eine einfache Holzzier. Wie an den Nachbargebäuden prägen das Haus die auskragenden kubischen Balkone an den Seiten. Die Verkleidung des Sandsteinsockels ist bis zum Hochparterre gezogen darüber wurde das Gebäude einfach verputzt.

Die authentisch erhaltene Villa steht im Zusammenhang mit den Nachbargebäuden, alle um 1910 errichtet und besitzt Ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung. Sie dokumentiert Qualität und Anspruch im Mietvillenbau der Zeit um 1910, wodurch sie baugeschichtliche Bedeutung erlangt.

LfD/ 2013

**Datierung** um 1910 (Mietshaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09216332 B</b>
Aufnahmejahr	2016
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Mietshaus mit Einfriedung in offener Bebauung

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

